

VERLEGEANLEITUNG DER DACHABDICHTUNG

INHALTSVERZEICHNIS

A. Hintergrundinformationen.	S. 2
B. Dachtraufe.	S. 3
C. Dachkorb.	S. 4
D. Dachfirst und Ecke.	S. 5
E. Dachneigung an der Giebelwand.	S. 5
F. Brandwand/Dach in Kontakt mit der Wand eines anderen Gebäudes.	S. 6
G. Dachluken und Fenster.	S. 6
H. Schornstein.	S. 6
I. Lüftungsschornsteine, Antennenmasten, usw.	S. 7
J. Dormer.	S. 7
K. Reparaturen.	p.7

**In dieser Anleitung werden die allgemeinen Grundsätze der
Dachbahnverlegung beschrieben.
Alle Arbeiten müssen nach den Regeln der Dachdeckerkunst ausgeführt**

A. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

1. Die Dachbahn sollte dicht auf der vorbereiteten Konstruktion verlegt werden.

Die Dachabdichtung kann entweder direkt auf den Sparren (ohne Vollschalung) oder auf vollschaligen Dächern verlegt werden.

2. Die Membrane wird an die Sparren (oder an die Vollschalung) genagelt mit Hilfe von

Die Dachklammern müssen geradlinig entlang der Sparren verlegt werden (auch bei Massivdächern). Die Klammern sollten linear entlang der Sparren angeordnet werden (auch bei Dächern mit Vollschalung).

3. Nachdem die Dachbahn verlegt wurde, sollten die Konterlatten hinter der Dachhaut angebracht werden.

Die Verwendung von selbstklebendem Dichtungsband (Band unter Konterlatten) wird empfohlen. Das Band sichert die Einstichstellen in der Membran mit Montageklammern. Alternativ können die Klammern auch mit Reparaturband gesichert werden. Durch die Verwendung von Konterlatten wird der erforderliche Belüftungsraum zwischen der Dachbahn und der endgültigen Dacheindeckung geschaffen.

4. Hochgradig dampfdurchlässige Dachbahnen können verlegt werden

in direktem Kontakt mit der Wärmedämmung, immer mit der bedruckten Seite nach oben.

5. Die Bahnen sollten mit einer Mindestüberlappung verlegt werden - entsprechend der (auf dem Film aufgedruckten) Linie. Es wird empfohlen, eine Überlappung von min. Es wird empfohlen, dass die Überlappung mindestens 15 cm breit sein sollte (bei einer Dachneigung <22° sollte die Überlappung auf mindestens 15 cm erhöht werden). 20 cm).

6. Aufgrund der erforderlichen Luftdichtheit der Trennwand ist es ratsam

Verwendung von Abdichtungsbahnen mit integrierten Klebestreifen - Produkte

mit der Kennzeichnung T / TT (eine Alternative ist die Verwendung von Klebeband zur Verbindung von Dachbahnen und -folien).

7. Es wird empfohlen, vertikale Folienfugen zu vermeiden. Mögliche Verbindungen -

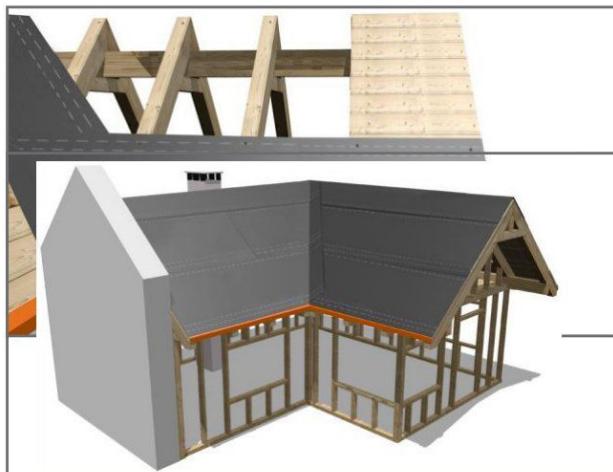
Das Zusammenfügen der beiden Bahnen (z.B. nach Verbrauch der Rolle) sollte sehr sorgfältig erfolgen - die Ränder der beiden Bahnenstreifen sollten miteinander verklebt, umwickelt und mit Klammern direkt an den Sparren befestigt werden.

8. Die Membran sollte vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden Holzschutzmittel - die Wirkung dieser Präparate kann die technischen Parameter der Membran verändern. Es ist unbedingt zu vermeiden, die Dachbahn direkt auf frisch imprägnierte Elemente zu verlegen.

9. Höchstzulässige Dauer der Einwirkung auf die Dachabdichtung Die UV-Beständigkeit der Dachabdeckung ist auf dem Produktetikett genau angegeben (gilt für die durchschnittliche jährliche Sonneneinstrahlung in mitteleuropäischem Klima). Die Dachabdeckung muss so schnell wie möglich angebracht werden. Wird die Membran über einen längeren Zeitraum dem Sonnenlicht ausgesetzt, kann dies zu einer vollständigen Degradation der Funktionsschichten der Membran führen.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie, dass das Erfordernis, den Fuß zu bedecken, auch für Flächen gilt, die über die Kontur des Fahrzeugs hinausragen. des Gebäudes (Unterseite der Traufe).

Darüber hinaus kann die nicht rechtzeitige Abdeckung der Membrane im Innenbereich zu Schäden an der Membrane führen - durch leichte, diffuse Strahlung.



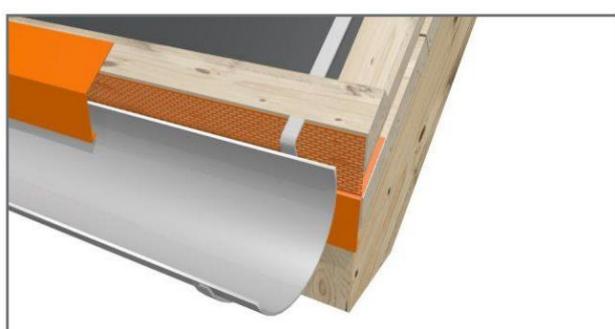
B1. DACHKAPPE (ÜBER DAS GEBÄUDE HINAUSRAGENDE TRAUF)

1. Bevor Sie die Dachbahn entlang der Traufe verlegen, bringen Sie die Rinnenstreifen an.
2. Die Dachbahn ist von der Trauflinie aus zu verlegen (parallel zur Traufkante gespannte Bahnen). Die Unterkante der Dachbahn ist fest mit dem Firstband zu verkleben, z. B. mit Butylkleber oder doppelseitigem Klebeband.
3. Verlegung der Dachbahn senkrecht zur Traufe, d.h. entlang der Sparren,
Sie ist nur bei modernisierten/renovierten Dächern möglich (z.B. bei teilweiser Erneuerung der Dacheindeckung). Die Arbeiten werden dann schrittweise über eine Breite von 2-3 Sparren (1,7-3,0 m) ausgeführt.
4. Bei Traufen, die außerhalb der Gebäudehülle - unter der Dachbahn muss vollflächig verlegt werden (Überlappung der Untersichten oder Sparren). Wird die Membran nicht von unten abgedeckt, kann dies zu einer Beschädigung der Membran (durch UV-Strahlung) führen.
5. Nach dem Anbringen der Konterlatten und der Dachlatten ist es erforderlich, die Dachrinnenhaken und Dachrinnengurte.



B2. DACHTRAUFE (TRAUFE BÜNDIG MIT AUSSENWAND).

1. Traufstreifen sollten entlang der Traufe angebracht werden.
2. Bevor die Dachbahn verlegt werden kann, müssen die Randlatten angebracht und die Rinnenhaken und das Rinnenband daran verschraubt werden.
3. Die Dachbahn ist von der Trauflinie aus zu verlegen (parallel zur Traufkante gespannte Bahnen). Die Unterkante der Dachbahn ist fest mit dem Firstband zu verkleben, z. B. mit Butylkleber oder doppelseitigem Klebeband. Bei dieser Installationsmethode kann das Kondensat direkt in die Dachrinne abfließen.
Eine Verlegung senkrecht zur Traufe, d.h. entlang der Sparren, ist nur bei modernisierten/renovierten Dächern möglich (z.B. bei teilweiser Erneuerung der Dacheindeckung). Die Arbeiten werden dann schrittweise über die Breite von 2-3 Sparren (1,7-3,0 m) ausgeführt.



C. DACHKASTEN.

1. Die Dachkehle ist ein kritischer Punkt in jedem Dach und besonders anfällig für Undichtigkeiten, weshalb sie mit besonderer Sorgfalt geschützt werden muss.

2. Dachkehlen und andere Vertiefungen der Dachneigung, in denen die

Wasser ansammeln kann, müssen sie mit einer dreifachen Membranschicht geschützt werden (es wird empfohlen, einen zusätzlichen Membranstreifen entlang des gesamten Korbes - unterhalb der Hauptfolienstreifen - zu verlegen).

3. Reihenfolge der Verlegung der Dachbahn in der Dachkehle:

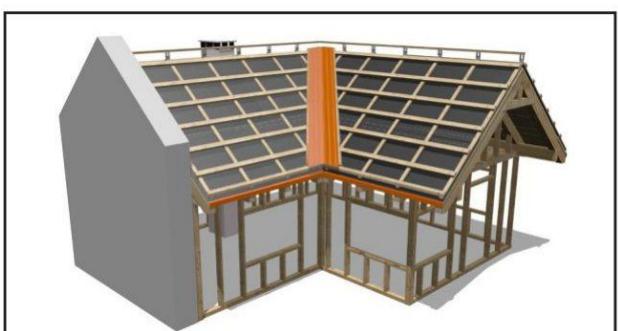
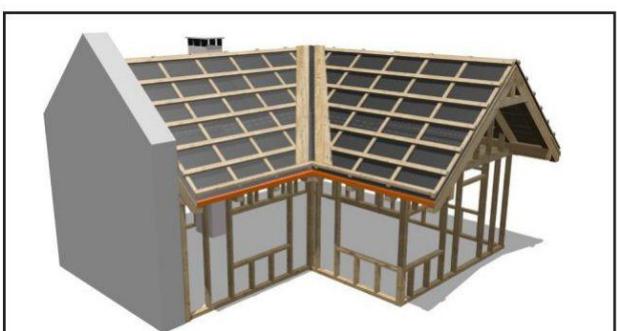
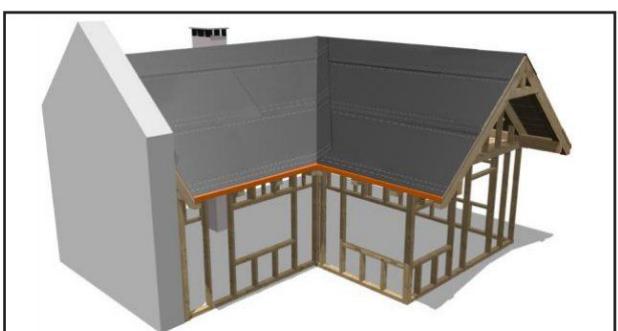
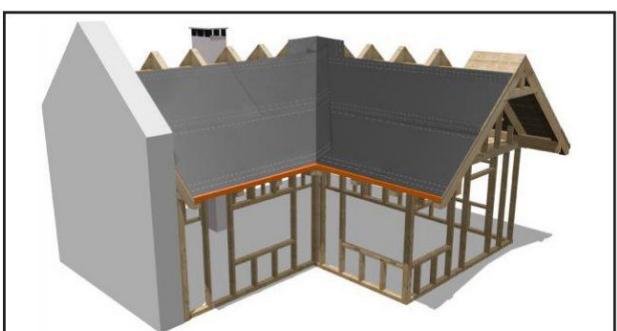
- Der untere Streifen der Membran sollte über die gesamte Länge der Kehlschalung verlegt werden;

- Nach der Verlegung des unteren (zusätzlichen) Membranstreifens müssen die Grundsichten der Membran verlegt werden;

- Die primären Membranstreifen sollten die benachbarte Bahn überlappen (die Mindestüberlappung der Membran auf der benachbarten Bahn sollte nicht weniger als 25-30 cm betragen; die Überlappungen sollten mit doppelseitigem Klebeband versiegelt werden);

- Über der Dachbahn sollte zusätzlich ein Blechkorb angebracht werden, über den das Wasser von der Dachhaut abfließt (es wird empfohlen, den Korb auf seiner gesamten Länge mit Brettern zu stützen);

- Als Abdichtung zwischen Korb und Zielbedachung wird die Verwendung von Dichtungskeilen oder selbstexpandierenden Streifen empfohlen.



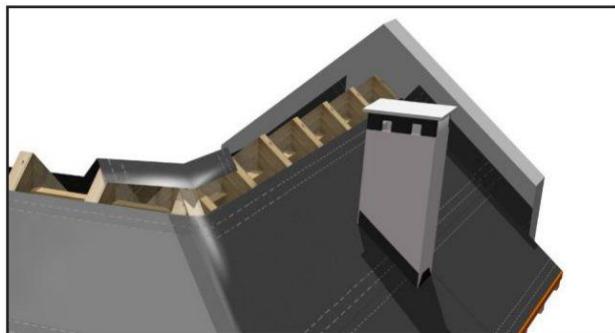
D. DACHFIRST UND ECKE.

1. Mit hochdampfdurchlässigen Membranen - es gibt keine Lüftungslücke am First.
2. Im Firstbereich und an den Dachecken müssen die Bahnen von beiden Seiten auf die andere Seite umgelegt werden (mit einer Mindestbreite von 25-30 cm). Die beiden Membranstreifen müssen miteinander verbunden werden.



reinigen/versiegeln - z. B. mit doppelseitigem Klebeband.

3. Zum besseren Schutz der Dachecke wird empfohlen, einen zusätzlichen dritten Membranstreifen auf dem First zu verlegen.
4. Je nach Bedarf (und Art der Dacheindeckung) sollten Sie Firstlüfter oder Firstlüftungsstreifen in den Ecken und am First des Daches anbringen.



E. DACHNEIGUNG AN DER GIEBELWAND (SOWOHL DAS ÜBER DEN UMRISS DES GEBÄUDES HINAUSRAGENDE DACH ALS AUCH DAS MIT DER GIEBELWAND BÜNDIGE DACH).

1. Die Dachbahn sollte mit einem Taker auf dem letzten Sparren befestigt werden - mit Dachklammern.

Klammerpunkte zu den Dachsparren müssen zusätzlich abgedichtet werden. Die Klammer sollten linear angeordnet werden - die Klammer sollten mit Konterlatten abgedeckt werden. Die Verwendung von Klebeband unter den Konterlatten wird empfohlen.

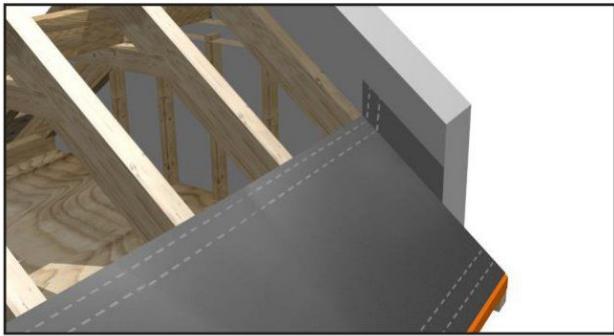
2. Im Falle einer über die Gebäudekontur hinausragenden Böschung - unter membr Vollverschalung (Laibung oder Laibung über der

Dachsparren). Wird die Dachbahn nicht von unten abgedeckt, kann dies zu Schäden an der Dachbahn führen (aufgrund von UV-Strahlung - dies gilt auch für die Unterseite des Gebäudes).

- (3) Die Methode des Abdeckens sollte an die die Art der gewählten Bedachung (Ziegel, Dachziegel, Schindel, Flachdach usw.). Der Dachanschluss an der Giebelwand muss gemäß den Richtlinien des Herstellers des verwendeten Dachmaterials ausgeführt werden.

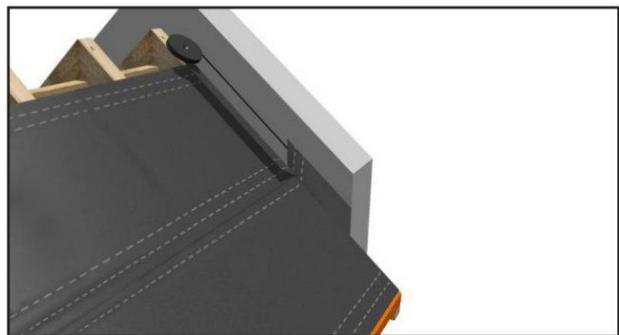
F. BRANDWAND/DACH IN KONTAKT MIT DER WAND EINES ANDEREN GEBÄUDES

1. Der Anschluss an die Wand, die mit der Dachschräge in Berührung kommt (z. B. Brandwand, Gaubenwand usw.), muss mit besonderer Sorgfalt und Präzision ausgeführt werden.



2. Die Membrane muss nach oben verlegt werden (10-15 cm hoher Streifen) und mit der Wand verklebt werden, z.B. mit Rückseitenkleber.

3. Nach der Verlegung der endgültigen Dacheindeckung sollten folgende Arbeiten durchgeführt werden
zusätzliche Wandbehandlung (z. B. mit Dachstreifen oder -platten).



G. DACHLUKEN UND FENSTER

1. Der Anschluss von Dachluken und Fenstern muss mit besonderer Sorgfalt und Präzision ausgeführt werden - entsprechend den Richtlinien des jeweiligen Fenster-/Lukenherstellers.

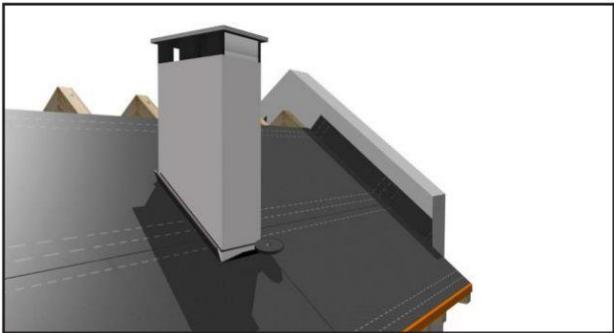
2. Nach dem Einschneiden des Zwerchfells ("X"-Form) sollte es herausgezogen werden nach oben (mindestens 10-15 cm hoch) und mit Klammern an der Dachlatte (oder am Fenster-/Dachlukenrahmen) befestigen. Schneiden Sie die überschüssige Membran ab.

H. COMIN

1. Wie bei den Fenstern und Dachluken müssen auch die Abdeckungen rund um den Schornstein mit besonderer Sorgfalt und Präzision ausgeführt werden.

2. Die Membran sollte nach oben gebracht werden (ein Streifen von 10-15

Der Schornstein sollte mit einer Abdichtungsbahn geschützt werden. Oberhalb des Schornsteins sollte eine Entwässerungsrinne (aus Folie oder Membran) direkt über dem Schornstein angebracht werden, um das Wasser von den angrenzenden Dachsparren abzuleiten.



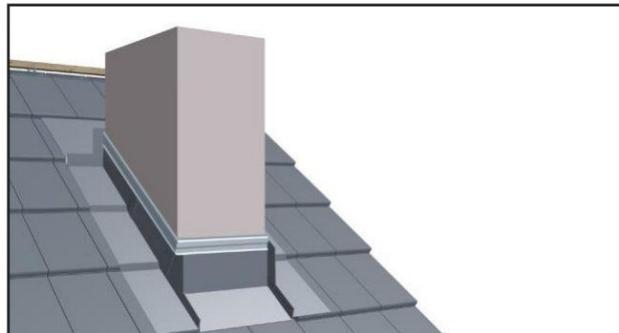
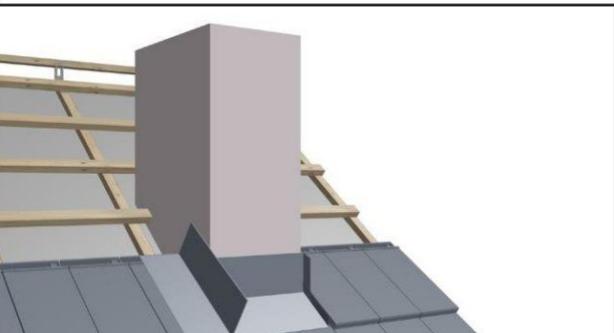
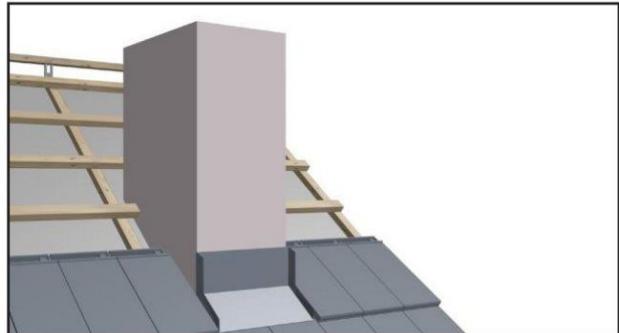
3. Direkt über der Fenster-/Dachluke sollte eine Entwässerungsrinne (aus Folie oder Membran) angebracht werden, um das Wasser von den angrenzenden Dachsparren abzuleiten.

4. Um das Fenster/die Dachluke herum sollte eine angemessene Belüftung installiert werden.

Das Dachfenster muss mit einer Dichtungsmanschette versehen werden (im Lieferumfang des Fensters/Dachablaufs enthalten).

3. Die Schalung oberhalb des Schornsteins sollte massiv sein - daran werden die Schornsteinabdeckungen befestigt. Die Art der Herstellung der Schalung und der Abdeckungen oberhalb des Schornsteins hängt von der Breite des Schornsteins ab (bei sehr breiten Schornsteinen wird ein keilförmiger Stoßfänger empfohlen).

4. Nach der Verlegung der endgültigen Dacheindeckung sollten folgende Arbeiten durchgeführt werden
zusätzlicher Schornsteinanschluss (z. B. durch Schornsteinanschlussstreifen oder -bleche).



I. LÜFTUNGSSCHORNSTEINE, ANTENNENMASTEN, DACHDURCHFÜHRUNGEN USW.

1. An Stellen, an denen kleine Elemente (z. B. Lüftungsschornsteine, Antennen usw.) durch die Dachschräge verlaufen, muss die Dachbahn ordnungsgemäß zugeschnitten werden (sternförmiger Schnitt). Die dreieckigen Kanten der Membrane sollten nach oben gedreht und mit Dichtungsband versiegelt werden.

J. LUKARNA

Die Verlegung der Dachbahn auf der Gaube sollte in der gleichen Weise wie für das übrige Dach erfolgen (mit Überlappungen der Dachbahn in der Kehle und im Dachgiebel; mit 10-15 cm hochgezogener Dachbahn an der Seitenwand der Gaube);

K. REPARATUREN

Vorsicht - die Verwendung von Systemreparaturstreifen wird empfohlen

1. Wenn die Schadstelle der Dachbahn vom Dachboden aus zugänglich ist (z.B. unbenutzter/unausgebauter Dachboden) - kann die Reparatur der Dachbahn von unten durchgeführt werden.

OPTION 1:

Die Außenseite der beschädigten Dachbahn sollte mit Reparaturband abgedichtet werden (die Ränder des Reparaturbandes sollten in den Raum hineinreichen). Auf die so vorbereitete Fläche (diesmal auf der Innenseite des Raumes) sollte eine weitere Lage Reparaturband aufgebracht werden.

OPTION 2:

Die Reparatur erfolgt durch Verlegung eines zusätzlichen Dachbahnstreifens auf der Unterseite der beschädigten Dachbahn. Am unteren Ende muss der zusätzliche Dachbahnstreifen über die bereits verlegte Dachbahn gelegt werden. Alle Kanten müssen mit Reparaturband versiegelt werden.

2. Über den Stellen, an denen kleine Elemente (wie Lüftungskamine, Antennen usw.) die Dachfläche durchdringen, wird empfohlen, eine Entwässerungsrinne (aus Folie oder Membran - wie bei den Fenstern und Dachluken) zu installieren.

3. Es ist ratsam, in den Passagen kleine Elemente zu verwenden, durch die Dachschräge der Massivschalung.

mit Befestigung der Membrane am Traufstreifen, z. B. mit Butylkleber oder doppelseitigem Klebeband usw.).

2. Die Dachkehlen auf beiden Seiten der Gaube sollten im Bereich der Dachrinne eng miteinander verbunden sein. seine Spitze.

Ist die schadhafte Stelle von der Dachbodenseite aus nicht zugänglich (z.B. bewohnbarer Dachboden / eingerichteter Dachboden) - kann die Reparatur der Dachbahn von der Dachdeckungsseite aus durchgeführt werden. Zu Beginn der Arbeiten muss ein Teil der Dacheindeckung entfernt werden.

OPTION 1 (NUR GERINGE SCHÄDEN):

Die Außenseite der beschädigten Dachbahn sollte mit Reparaturband abgedichtet werden (die Ränder des Reparaturbandes sollten in den Raum hineinreichen). Auf die so vorbereitete Stelle (diesmal auf der Innenseite des Raumes) sollte eine weitere Lage Reparaturband aufgebracht werden.

OPTION 2 (EMPFOHLEN):

Die Reparatur erfolgt durch Anbringen eines zusätzlichen Dachbahnstreifens über der beschädigten Dachbahn. Die Oberkante der Folie ist von oben unter die verlegte Dachbahn zu schieben (Überlappung von mindestens 15 cm). Die Seitenkanten des zusätzlichen Dachfolienstreifens sollten bis zu den Konterlatten herausgeführt (und mit Klammern an den Konterlatten befestigt) werden. Die zusätzliche Folie muss von unten auf die bereits verlegte Bahn geführt werden. Die oberen und unteren Kanten müssen zusätzlich mit Reparaturband verklebt werden.